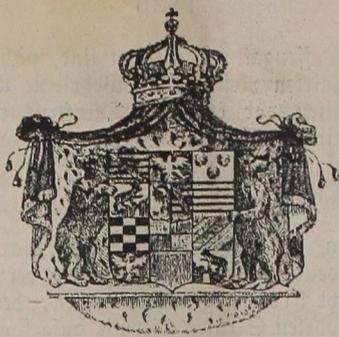


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Adthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 149.

Dessau, Freitag, den 25. September

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Einhebung der zum 1. October d. J. fällig werdenden Renten aus dem Stadtbezirke Dessau findet

am 24., 25., 26., 28. d. Mts.

während der Expeditionszeit im hiesigen Kreis-Steueramtslocale,
der im Dorfe Hinsdorf aber

am 2. October d. J.

von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags

im Schulze'schen Gasthose daselbst statt.

Nach Ablauf des Termins verbleibende Reste werden gegen die gesetzliche Botengebühr, erforderlichen Falls durch Execution eingezogen.

Dessau, 14. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur Genüge der Bestimmungen des §. 94. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft des Herzogthums Anhalt

Freitag, den 2. und Sonnabend, den 3. October c.,

auf dem hiesigen Rathhause abgehalten wird.

Die gestellungspflichtigen, übrigens an noch besonders durch Ordres vorgeladenen Militairpflichtigen, haben sich an dem zu ihrem Erscheinen festgesetzten Tage Vormittags 8 Uhr pünktlich im Terminslocale einzufinden und nach Anweisung ihrer Gemeindevorstände, die gleichfalls zum pünktlichen Erscheinen in den obgedachten Terminen hiermit geladen werden, daselbst aufzustellen.

Sämmtliche stellungspflichtige Mannschaften haben ihre Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Wer der an ihn ergangenen Ladung nicht pünktlich Folge leistet, wird unachtsamlich nach den Bestimmungen des §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction mit Geldbuße bis zu 10 Thlr. oder entsprechendem Gefängniß bestraft.

Bemerkt wird noch, daß stellungspflichtig alle diejenigen Mannschaften sind, welche in diesem Jahre vor der Kreis-Ersatz-Commission

- 1) als dauernd unbrauchbar bezeichnet, oder
- 2) zur Ersatz-Reserve I. oder II. Klasse in Vorschlag gebracht, oder

aus Gerode.
Mar u. Kauf.
berlin, Baum a.
a. Ger, Kising
D., Schröder a.
Hendach.

1861	Spitze
1862	186

1863	19
1864	21
1865	21
1866	19½
1867	19½

1868	19½
1869	19½

1870	19½
1871	19½

1872	19½
1873	19½

1874	19½
1875	19½

1876	19½
1877	19½

1878	19½
1879	19½

1880	19½
1881	19½

1882	19½
1883	19½

1884	19½
1885	19½

1886	19½
1887	19½

1888	19½
1889	19½

1890	19½
1891	19½

1892	19½
1893	19½

1894	19½
1895	19½

1896	19½
1897	19½

1898	19½
1899	19½

1900	19½
1901	19½

1902	19½
1903	19½

1904	19½
1905	19½

1906	19½
1907	19½

- 3) als brauchbar für eine Waffengattung erachtet sind, nicht minder
- 4) die als unbrauchbar designirten Reservisten, Wehrleute und temporair Invaliden,
- 5) die von ihren Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß erhalten haben,
- 6) die zur Superrevision gelangenden Mannschaften mit dem Berechtigungsscheine zum einjährigen freiwilligen Dienst,
- 7) sämtliche Reclamanten.

Zugleich werden alle Diejenigen, der Entscheidung einer Departements-Ersatz-Commission annoch unterworfenen Militairpflichtigen, welche in den hiesigen Kreis verzogen sind, sich aber zur Aufnahme in die Vorstellungslisten noch nicht hier angemeldet haben, bei Vermeidung der in §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedroheten Strafen hiermit aufgefordert, sich sofort und spätestens bis zum 1. October c. unter Vorlegung ihrer Gestellungs-Atteste und Legitimationen in dem Bureau Herzogl. Kreisdirection hier zu stellen.

Zerbst, 18. September 1868. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
Zerbster Kreises
W. Vogel, Herzogl. Kreis-Director.

Bekanntmachung. — Wegen Neupflasterung der hiesigen Mühlenstraße wird dieselbe für Fuhrwerk und Reiter bis auf Weiteres gesperrt.

Röthen, 22. September 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigt.

Diebstahls-Anzeige. — Aus der Wohnung der unberehelichten Alwine Braunsdorf in hiesiger Brüderstraße im Bäckermeister Vogel'schen Hause und zwar aus einem in der Schlafkammer stehenden Koffer ist in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. (vom Sonnabend zum Sonntag) eine dem Tischergesellen Carl Tschächer allhier gehörige Wanderbüchse von Weißblech mit gelbem Vorhängeschloß und grünem Tragbände nebst einer darin befindlichen Summe von 54 Thlr. durch einen Mann von mittlerer, untersehter Statur, mit geschwärztem Gesicht und über die Stirn gedrücktem runden Filzhute entwendet worden; der Mann ist von dem Vogel'schen Garten aus zu dem Kammerfenster nach Eindrückung einer Scheibe hineingestiegen, hat eine kleine brennende Laterne bei sich geführt und hat die w. Braunsdorf mit einem Schläge der Besinnung beraubt; ein Helfershelfer ist inzwischen vor dem Fenster stehen geblieben. Der in der Nähe befindlich gewesene Vogel'sche Hund hat nicht gebellt; der Dieb scheint den Aufbewahrungsort des Geldes gekannt und sich zum Oeffnen des Koffers eines Dietrichs oder falschen Schlüssels bedient zu haben.

Unter jenen 54 Thlrn. befanden sich:

- 3 Zweithalerstücke (darunter ein hannöversches),
- 1 kurhessisches Zweiguldenstück,
- 1 Fünffrankenstück,
- 6 bis 8 österreichische Gulden,
- 3 bis 4 Achtgroßchenstücke,

das übrige Geld bestand aus harten Einthalerstücken.

Sich ergebende Thäterspuren sind unverzüglich hierher anzuzeigen.

Zerbst, 22. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Kraus, Untersuchungsrichter.

Bekanntmachung. — Vom 1. October c. ab wird die tägliche Personen-Post zwischen Ballenstedt und Weisdorf wie folgt coursiert:

aus Ballenstedt 9 Uhr B. (nach Ankunft der I. Personen-Post aus Quedlinburg um 8 Uhr 20 Min. B.),
in Weisdorf . . . 9 Uhr 35 Min. B.,
aus Weisdorf . . . 1 = 25 = N.,
in Ballenstedt . . . 2 = — = N. (zum Anschluß an die II. Personen-Post nach Quedlinburg 2 Uhr 40 Min. N. und an die Eisenbahn nach Frose 3 Uhr 20 Min. N.).

Magdeburg, 17. September 1868.

Der Ober-Post-Director.
Straßl.

Bekanntmachung
pro 1868/6
Di
Sonnab
die
Sonna
auf dem Statthause
Kindern werb
Dessau, 22.

Belan
In das hiesige Pa
Fol. 43. die Fi
und deren Inh
Lampe daselbst,
zufolge Decrets vom
worden.
Ballenstedt, 21. S
Herzoglich Anh
Der Handel

Gerichtlic
Ausgeklagter Sch
Handarbeiter Gottli
auf dem Plane Nr. 1
zwischen der Eisenbal
und Domainenacker
Zubehör, 350 Thlr.
bietend verkauft wer
Besitz- und zahlun
daher hierdurch gela

Donnerstag, d
anderaumten Verkauf
mittags 4 Uhr anst
Nachmittags an hie
nen, ihre Gebote u
sich des Zuschlags
bietenden zu gewärt
Wiertel der Taxe er
Zugleich werden
hiesigen Gerichtscom
thums- oder Miteig
zu verkaufenden Gr
daran zu haben ver
vert, solche bei Ver
höchstens vier Woch
bei Gericht anzumel
Unfänglich unter
gefertigt.
Coswig, 22. Aug
Herzoglich Anhalt.
(L. S.)



Bekanntmachung. — Diejenigen hiesigen Gemeinde-Angehörigen, welche sich zu Leseholz-
scheinen pro 1868/69 anmelden, können dieselben, soweit sie haben berücksichtigt werden können,
und zwar:

Diejenigen, deren Namen mit A bis N anfangen,
Sonnabend, den 26. September c., Vormittags von 9 — 12 Uhr,

diejenigen, deren Namen mit O bis Z anfangen,
Sonnabend, den 26. September c., Nachmittags von 2 — 4 Uhr
auf dem Stadthause hier selbst in Empfang nehmen.

Kindern werden die Leseholzscheine nicht ausgehändigt.

Dessau, 22. September 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist

Fol. 43. die Firma „**E. Lampe in Hohm**“
und deren Inhaber, **Mühlenbesitzer Carl
Lampe** daselbst,

zufolge Decrets vom heutigen Tage eingetragen
worden.

Ballenstedt, 21. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter **Hermann.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem
Handarbeiter **Gottlieb Hübner** allhier gehörige,
auf dem Plane Nr. 116. der Karte von **Coswig**
zwischen der Eisenbahn und Feldweg neben **Görde**
und **Domainenacker** belegene **Wohnhaus** nebst
Zubehör, 350 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meist-
bietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 22. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erschei-
nen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und
sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meist-
bietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei
Bierteil der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der
hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigen-
thums- oder Miteigentums-Ansprüche an dem
zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte
daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefor-
dert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche
spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine
bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel aus-
gefertigt.

Coswig, 22. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) **Buhlmann.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem
Handarbeiter **Gottfried Haseloff** hier selbst ge-
hörige, an der Lärchenstraße neben **Maurer August
Grunack** belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, unter
Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben
auf 300 Thlr. Ort. abgeschätzt, meistbietend ver-
kauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 7. November d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen,
ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich
des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden
zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel
der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der
hiesigen Gerichts-Commission nicht bekannte Eigen-
thums- oder Miteigentums-Ansprüche an dem
zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte
daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert,
solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche
spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine
bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel aus-
gefertigt.

Coswig, 8. September 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) **Buhlmann.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das vom **Gärtner An-
dreas Frühauf** in **Opperode** hinterlassene,
sub Nr. 40. des Grundbuchs belegene **Wohn-
haus** mit Hof und Garten, auch **Hauskabel**
Nr. 989. im **Mühlfelde** von 50 D.-Ruthen, vom
Erblasser laut Documents vom 13. Januar 1854
erworben, zu 610 Thlr. gerichtlich taxirt und
mit einer jährlichen Rente von 6 Thlr. an **Her-
zogliche Landrentenbank** in **Röthten** behaftet, meist-
bietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 24. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags in der Schenke zu Dpperode vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Wallenstedt, 17. August 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

In Folge Auftrags des Herzogl. Kreisgerichts zu Dessau wird im Wege nothwendiger Subhastation das von der verstorbenen Leopoldine Frouie, geb. Baumbach, nachgelassene, hieselbst auf der Fronte unter Nr. 4. belegene Wohnhaus mit dem Nebenhause in der Champagnergasse, dem Garten, dem Feldgarten in der Größe von 34 Q.-R. und der Separationsparzelle im Glashau in der Größe von 107 Q.-R., welches Alles ohne Berücksichtigung einer jährlichen Rente von 2 Thlr. zu 650 Thlr. taxirt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins

etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 26. November d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Miteigenthums- oder Pfandansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Dessauer Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 21. September 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Am 29. d. Mts. von Nachmittags 2 Uhr an sollen in dem Hause des hieselbst verstorbenen Strumpfwirkermeisters Friedrich Müller Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten und Vorräthe meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Dranienbaum, 21. September 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Ein immerwährender Kalender in Medaillonform, aus einer Silber- und zwei Goldplatten bestehend, ist vor einiger Zeit hier gefunden worden, und kann sich der Eigenthümer in unserm Bureau melden.

Zeßnitz, 17. September 1868.

Polizei-Verwaltung.
Gast.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 26. Sept., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 27. Sept., Vorm. 9 Uhr Hr. Pastor West; um 10 Uhr Hr. Archidiac. Popitz; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

Donnerstag, den 1. Oct., früh 8 Uhr Hr. Archidiac. Popitz. (Bis 3. Oct. Amtswoche des Diaconus.)

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 27. Sept., Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 29. Sept., Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 26. Sept., Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 20. Sept., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Beistunde.

Sonntag, den 27. September,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.
Aus dem 27. Psalm von Reiffiger. (Zum Erstenmale.)

Geborene, Getraete und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne, 4 Töchter.

1. Sept. Hedwig Stel
1 M. 1
18. Des Handarb
helm, 2
Der Postbüre
2 M. 4

Der

Ein fein meublir
auch zwei) mit S
mietzen. Post f

Eine Wohnung
aus zwei Stuben,
allem Zubehör, ist
April t. J. zu bez

Die bequem ein
bau meines Hause
Nr. 16., best
Küche, Entrée, W
zum 1. April t. J.

Eine herrschaftl
promenade ist zum
Juli

Eine meublirte
1. October ab zu

Hospitalstra
meublirtes Zimmer
mit dazu gehörige

Ziegelgasse
zu vermietzen.

Eine große Sa
zu vermietzen im
erfragen bei A. F

Einen geräumig
Hr. Schmidt, im
in

Der

R. Zimmer
tract-Gesund
und empfiehl die
billiger,

Betrachtet:

19. Sept. Der Commissionsrath Bernhard Kiefermann, 90 J. 2 M. 3 W. 4 T.

Der Schlosser Friedrich Born, 87 J. 4 M. 3 W.

Gestorben:

17. Sept. Hedwig Stellbogen, gen. Reimann, 7 J. 1 M. 1 T.

18. " Des Handarbeiters Gottl. Meier Sohn, Wilhelm, 2 J. 3 M. 6 T.

Der Postbüaudiener Carl Ließmann, 44 J. 2 M. 4 W.

21. " Des Krempelmeisters Ernst Ziegenbalg Ehefrau, Auguste, 40 J. 10 M. 2 W. 4 T.

Des Hofraths A. Rindfleisch Sohn, Clemens Bernhard, 2 W. 1 T.

23. " Des verst. Maurers Chr. Kahle Sohn, Carl, 6 J. 9 M. 3 W.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen.

Ein fein meublirtes Zimmer (nach Befinden auch zwei) mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten. Poststraße Nr. 12., 1 Treppe.

Eine Wohnung in der Ober-Etage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April k. J. zu beziehen

Fürstenstraße Nr. 13.

Die bequem eingerichtete Oberetage im Neubau meines Hauses, Fürsten- und Wallstraßen-Ecke Nr. 16., bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Entrée, Bodenlammer nebst Zubehör, ist zum 1. April k. J. zu vermieten.

Friedrich Pohl.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade ist zum 1. April 1869 zu vermieten.

Julius Cahn, Steinstraße Nr. 7.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist vom 1. October ab zu vermieten.

Steinstraße Nr. 52.

Hospitalstraße Nr. 18. ist Beletage ein meublirtes Zimmer mit Cabinet, auch ein Laden mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten.

Ziegelgasse Nr. 5. sind zwei kleine Stuben zu vermieten.

Eine große Scheune ist vom 1. October an zu vermieten im Siegfried'schen Garten. Zu erfragen bei A. Friede, wohnhaft daselbst.

Einen geräumigen Obstkeller sucht zu miethen Fr. Schmidt, im Bäckerinstr. Fiskau'schen Garten in der Wasserstadt.

Verkaufs-Anzeigen.

R. Zimmermann's in Berlin Malz-Extract-Gesundheitsbier hält stets am Lager und empfiehlt die Flasche zu 3½ Sgr., in Partien billiger, Fr. Schulke.

Feinstes Musgewürz, das Packet 1½, 2½ u. 5 Sgr., empfiehlt Fr. Schulke.

Sein Lager echt türkischer Taback aus der Fabrik von A. M. Eckstein & Söhne in Göttingen hält empfohlen Fr. Schulke

Den Herren Rauchern halte ich mein reichhaltiges, wohlfortirtes Lager Hamburger und Bremer Cigarren bei billigster Preisstellung empfohlen. Fr. Schulke.

Bestes rheinisches Scheibepulver, Patent-Schroot in allen Nummern, Zündhütchen jeder Art, Ladepropfen offerirt billigst Fr. Schulke.

Bestkochende geschälte Erbsen,

" große Linjen,

" weiße Bohnen,

so wie Macaroni in Rollen empfing und empfiehlt W. V. Krause.

Gardinen = Decorationen.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Gardinenstangen, in Gold und Braun, gerade und geschweift, von 10 Sgr. à Stange an, so wie Gardinenhalter in den verschiedensten Mustern und Größen, von 1½ Sgr. das Stück an,

B. Schubert, Bildhauer.

F. Schmidt, Klempnermeister,

vor dem Ascanischen Thore Nr. 24., empfiehlt ein Lager guter Lampen aller Art, nach neuester Construction gearbeitet. Auch richte ich jede beliebige alte Lampe zu Petroleum und Solaröl billigst ein. Ferner empfehle ich sämtliche Brennstoffe, so wie echtes amerikanisches Petroleum u. s. w. zu den billigsten Preisen. F. Schmidt.

Rohes Eis

verkauft

Fr. Pohl.

Rochwildpret ist billig zu haben bei

M. Berk.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
Herrn M. Pertz in Dessau, Wallstraße Nr. 1.,
 die Niederlage meiner unübertroffenen **Dr. Angerstein'schen** (Königl. Geh.
 Sanitäts-Rath) **Brust-Caramellen** und **Nettigbonbons** für Dessau und
 Umgegend übergeben habe.

Berlin, im September 1868. Hochachtungsvoll
Franz Schulz, Hof-Lieferant,
 Bonbon- und Chocoladen-Fabrik.

Attest.

Daß die von Herrn Franz Schulz hieselbst fabricirten Brust-Caramellen nach ihren
 mir mitgetheilten Bestandtheilen bei catarrhalischen Brustleiden, Heiserkeit und großer Reiz-
 barkeit der Schleimhäute eine heilsame Wirkung bewirken, wird meiner Ueberzeugung ge-
 mäß hiermit bescheinigt.

Der Königl. Geh. Sanitäts-Rath **Dr. Angerstein**,
 Arzt des klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde.
 Berlin, 26. Mai 1847.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich diese Caramellen und Nettigbonbons, so wie
 diverse feine Confituren des Herrn Franz Schulz bestens empfohlen.

M. Pertz.

J. Schindewolf

empfehlte fein schmeckende Bratheringe, extra
 feine Kieler Fettbücklinge und große Lüneburger
 Neunaugen.

Sonnabend, den 26. d. Mts.,

von früh 10 Uhr ab, sollen im „Gasthofs zum
 weißen Schwan“ hier veränderungs halber
 verschiedene neue Mahagoni- u. Eichen-Meubles,
 als: Schränke, Kommoden, Sopha's, Schreib-
 tische, ovale Tische, Stühle und Spiegel, öffent-
 lich meistbietend verkauft werden, und können
 Tags zuvor dieselben in Augenschein genommen
 werden.
 Eduard Brandt.

Versteigerung.

Sonnabend, den 26. d. Mts., von früh
 9 Uhr an, sollen im Gasthause zum Post-
 horn, Stiftsstraße, verschiedene Tische, Stühle,
 Bettstellen, alte Bauhölzer, Dielen, Fenster,
 Thüren, Fässer und Kisten, verschiedene Spiel-
 waaren, Streichhölzer und noch viele andere
 Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert
 werden.

Gleichzeitig findet daselbst von heute ab der
 Ausverkauf sämtlicher Laden-Artikel zum
 Einkaufspreise statt. C. G. Herrmann.

 Gute Pflaumen, alle Tage frisch,
 sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei
 Frau Weiskner, Mühlstraße Nr. 9.

Ein gut erhaltener eiserner Kochofen mit
 Rachelaufsatz ist zu verkaufen
 Neumarkt Nr. 13.

Neue Reihe Nr. 12. sind 1 Brühtrog,
 1 Wurstkloz, 1 Krauteisen, 1 Badtrog und
 verschiedene andere Gegenstände billig zu verkaufen.

Eine Partie Brunnenflaschen (halbe), zu
 Lagerbier sich eignend, so wie mehrere leere
 Badtkisten sind billig zu verkaufen
 Grüne Gasse Nr. 7.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
 Böttchergasse Nr. 3.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
 Leipziger Straße Nr. 59.

Bock-Verkauf.



Auf dem Rittergute Kliefen (Ober-
 hof) stehen wegen veränderter Zucht-
 richtung 12 Sprungböcke, Merziener-
 Blut, sehr preiswürdig zum Verkauf.

Ein Zuchtstier, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen
 bei Kefler in Alten.

Frei-
 Montag, den 2
 der Ziegelei zu habe

Der

Israelitische
 Der

Freitag Abends
 um 6 Uhr.
 Sonnabend Mo-
 dienstes um
 Todtenfeier
 Nachmittagspredi

Allen den Herren
 Groß- und Schwi-
 Commissionsrath
 Verdigung am 21
 tung die letzte Eh-
 herzlichen Dank
 Dessau, 22. Se

Allen Denen,
 geschiedene Frau
 Hoffmann, zu G-
 derselben so reich
 schmückten, wie m
 zur Seite standen, s
 insbesondere dem
 für seine am G
 Trostes. Möge S
 einem ähnlichen S

Zu einem Wed
 Sperrispläge
 Näheres in der

Für ein flottes
 unter günstigen B
 tritt ein Lehrling
 Klemper C. J. C

Für mein Colo
 suche ich einen ju
 Schulkenntnissen u
 als Lehrling.
 Köthen.

Einen Lehrling
 in die Lehre

Ein junges Mä
 dem, findet dauernd
 in der

Frischer Kaff

ist Montag, den 28. September, auf meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Vermischte Anzeigen.**Israelitische Cultusgemeinde.****Versöhnungsfest.**

Freitag Abends: Anfang des Gottesdienstes um 6 Uhr. Predigt 6½ Uhr.

Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 7 Uhr,

Todtenfeier 10 Uhr. Predigt 10½ Uhr.
Nachmittagspredigt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Allen den Herren, welche unserm guten Vater, Groß- und Schwiegervater, dem verstorbenen Commissionsrath B. Klidermann, bei seiner Beerdigung am 21. d. Mts. durch ihre Begleitung die letzte Ehre erwiesen, sagen hierdurch herzlichen Dank die Hinterbliebenen.

Dessau, 22. September 1868.

Allen Denen, welche meine zu früh dahingeschiedene Frau Auguste Ziegenbalg, geb. Hoffmann, zu Grabe geleiteten und den Sarg derselben so reich mit Kränzen und Blumen schmückten, wie mir in meiner trostlosen Lage zur Seite standen, sage ich meinen wärmsten Dank, insbesondere dem Herrn Archidiaconus Popitz für seine am Grabe gesprochenen Worte des Trostes. Möge Sie Gott, der Allmächtige, vor einem ähnlichen Schicksal bewahren.

E. Ziegenbalg.

Zu einem Wechsel-Abonnement auf 2 gute Sperrsitze werden Theilnehmer gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Für ein flottes Materialwaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Näheres beim Klempner C. S. Conrad, Hospitalstraße Nr. 8.

Für mein Colonial- und Material-Geschäft suche ich einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling.

Röthen.

J. G. Hummel.

Einen Lehrling nimmt jetzt oder zu Ostern in die Lehre G. Matthias,

Schlosser und Mechanikus.

Ein junges Mädchen, das geübt im Schneidern, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher, zuverlässiger und mit guten Zeugnissen versehener Reisefutcher wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohne gesucht und wolle sich melden

Sonnabend, den 26. d. Mts.,

Mittags zwischen 12—2 Uhr bei Herrn Herre im goldenen Hirsch.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Schneidern und Putzmachen erlernt hat, auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht als Jungfer eine passende Stelle.

Näheres zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein junges, anständiges, nicht unerfahrenes Mädchen sucht als Hausmädchen einen passenden Dienst.

Nähere Auskunft ertheilt die

Expedition d. Bl.

Ein Kellner wird zum 1. October gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Aufwartung wird gesucht

Reidigl's Gärtnerei, 1 Treppe.

Mein Geschäftslocal bleibt künftigen
Sonnabend, den 26. September,
geschlossen,

ist aber an den

Sonntag = Nachmittagen

wieder geöffnet.

L. Hagelberg.

Die Cigarren-Handlung

von S. Schwabe am Kleinen Markt, bleibt des hohen Feiertags wegen von Freitag, den 25. Abends 6 Uhr, bis Sonnabend, den 26. Abends 7 Uhr, geschlossen.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft von Freitag Nachmittag an bis Sonnabend Abend des Festtages wegen geschlossen ist.

M. Rothschild, Fleischer.

Ein goldener Bouton ist am Mittwoch Vormittag auf der Straße von Dellnau bis nach Dessau verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Dessau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Kleidermacher für Herren etablirt habe. Indem ich bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, verspreche ich bei solider Preisstellung pünktliche und reelle Bedienung.

Achtungsvoll

F. Pilgram, Fürstenstraße Nr. 5.
Dessau, 24. September 1868.

Hiermit die Anzeige, daß ich den Commissionair Herrn Friedrich Klotzsch zum Agenten für die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin, für Dessau und Umgegend ernannt habe.

F. W. Senn, Hauptagent.

Hülfe! Hülfe! Hülfe!

für eine hiesige Familie, welche sich in Folge schwerer und langer Krankheit des Ernährers in großer Noth befindet.

Gefahr im Verzuge!

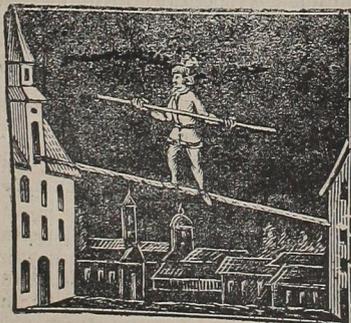
Milde Beiträge nimmt gern entgegen
die Expedition des Staats-Anzeigers.

Zehn Thaler Belohnung.

Ein Brillantring ist in einem Wagen dritter Klasse der Berlin-Anhalter Eisenbahn am Mittwoch, den 16. d. Mts., bei dem Vormittags von Wittenberg nach Köthen fahrendem Zuge liegen geblieben. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben.

Circus Lorch Harry

auf dem Kleinen Markt zu Dessau,
Sonntag, Montag und Dienstag.



Den geehrten Bewohnern Dessau's und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner aus 16 Personen bestehenden Ballet- und Seiltänzer-Gesellschaft einen Cyclus von drei Vorstellungen geben werde.

Zum Schluß jeder Vorstellung Besteigung des hohen Thurms-Seiles.

Anfang Sonntag Nachmittag Punkt 4 Uhr.
Alles Nähere die Plakate.



Lorch Harry, Director.

Am 30. September und 1. October c. findet in der Turnhalle des Nobitzsch'schen Bierkellers hier die dritte Anhaltische Lehrerversammlung statt, zu welcher alle Freunde und Beförderer des Schulwesens hierdurch eingeladen werden.

Im Interesse der Sache liegt es, daß die Versammlung Seitens auswärtiger Lehrer eine recht zahlreiche werde, und um dies Jedem zu ermöglichen, ist es erwünscht, denselben gastliche Aufnahme für eine Nacht zu bieten.

An unsere geehrten Mitbürger, welche hierzu geneigt sind, ergeht daher unser ergebenstes Ersuchen, ihre Mittheilungen in dieser Beziehung bei einem der unterzeichneten Comitemitglieder oder beim Kaufmann Herrn Theodor Mohr, Posamentirer Herrn Held und Schönfärber Herrn Languth bis Ende dieser Woche gefälligst machen zu wollen.

Melde. Gaul. Trommlitz.

Beschäftigt mit der Auswahl der Bücher für das nächste Jahr, ersuchen wir die geehrten Mitglieder, uns ihre etwaigen Wünsche recht bald mittheilen zu wollen.

Der Vorstand des historisch-schönwissenschaftlichen Lese-Vereins.

Fahn. Dehlmann. Siebigl.

In der Ehrentränkungsache des Kofathen Gottlieb Hennig aus Bobbau wider die Ehefrau Louise Hantel ebendaher, erklärt Legtere den Erstern für einen rechtschaffenen Familienvater, was hiermit veröffentlicht wird.

Thurland, 13. September 1868.

Der Friedensrichter Günther.

Am 9. September i
in die Altische Straß
kosten verloren wort
die gute Belohnung
A k e n

Es ist ein Oberhem
gehlen bei



In der
auf Nobitz
Steinhausen

heute, Freitag
auf der dazu erb
zum e

die in ihrer W
räthselhaften

der Magie
und brillante Vor
der Physik und des

Gegeben vom R
Russisch

Steinhaus
geb

Preise der P
7½ Sgr. Erster P
Gymnasial-Schüler
nur 2½ Sgr. Ma
im Laufe des Tages
benen Ring" best
Kassenöffnung 7½
Vor der Vorstellun

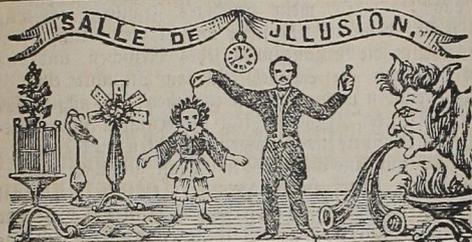
Con
Anderweitiger Ver
zwei Vorstellungen
NB. Man möge
den gewöhnlichen ve
M

Alles N

Am 9. September ist von der Eisenbahn bis in die Alvensche Straße ein goldener Kinderbouton verloren worden. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung

Alvensche Straße Nr. 15.

Es ist ein Oberhemd gefunden worden. Abzuholen bei
Marr, Wall Nr. 34.



In der Turnhalle

auf Nobig's Bierkeller
Steinhausen's Zauberwelt.

Heute, Freitag, den 25. September,
auf der dazu erbauten brillanten Bühne
zum ersten Male

die in ihrer Weise außerordentlichen
räthselhaften Erscheinungen
der Magie des Orients,

und brillante Vorstellung von Experimenten
der Physik und des Electromagnetismus.

Gegeben vom Königl. Preuß. und Kaiserl.
Russischen Hofkünstler

Steinhausen und Frau,
geb. Bosco.

Preise der Plätze: Ein reservirter Platz
7½ Sgr. Erster Platz 5 Sgr. Gallerie 2½ Sgr.
Gymnasial-Schüler zahlen auf dem ersten Platz
nur 2½ Sgr. Man bittet die reservirten Plätze
im Laufe des Tages im Gasthose „zum gol-
denen Ring“ bestellen zu wollen.

Rassenöffnung 7½ Uhr. Anfang gegen 8 Uhr.
Vor der Vorstellung und während der Pausen

Concertmusik.

Anderweitiger Verpflichtungen wegen finden nur
zwei Vorstellungen hier selbst statt.
NB. Man möge diese Vorstellungen nicht mit
den gewöhnlichen verwechseln.

Mit Hochachtung

Steinhausen.

Alles Nähere die Zettel.

Den geehrten Mitgliedern der Stab'schen
Bürger-Gesellschaft zur Nachricht, daß Sonn-
abend, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr
Kränzchen stattfindet. Der Vorstand.

Dampfbrauerei zu Dessau.

Sonnabend, den 26. September,

grosses Concert,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps,
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schöne.

Anfang 4 Uhr.

Für eine reichhaltige Speisefarte, so wie für
ein feines Glas böhmisches Bier ist bestens gesorgt.

B. Neithold.

Zu frischer Wurst

Sonnabend, den 26. und Sonntag, den
27. September, ladet ergebenst ein

A. Hinfert

auf dem Landhause.

Zu frischer Wurst

heute, Freitag, den 25. September, ladet
ergebenst ein

Lukmann in Dellnau.

Zu frischer Wurst

ladet Sonnabend und Sonntag, den 26.
und 27. September, ganz ergebenst ein

H. Ditz in Coswig.

Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom
10. September 1868.

Zweite Verhandlung gegen den Kossathen Christian
M. in Dellnau wegen ausgezeichneten Diebstahls im
mehrfach wiederholten Rückfall.

Auf der Herzogl. Domaine Pötznitz sind in letzter Zeit
wiederholt Speck und Schinken aus einem wohlverschlossenen
auf dem Domainenhofe stehenden Gebäude entwendet
worden. Da der hierzu gehörige Schlüssel gut verwahrt
wird, ist nicht wohl anders anzunehmen gewesen, als daß
die Diebstähle mittelst eines Nachschlüssels verübt sind.
Entwendet sind 2 ganze Schinken im Werthe von etwa
10 Thalern und Speck im Werthe von mindestens 15
Thalern.

In Folge eines auf der Domaine verübten Diebstahls
an Butter, Käse zc. (s. die 1. Verh. St.-Anz. Nr. 148.) wurde
nun bei dem im schlechtesten Rufe stehenden Angeklagten eine
Haussuchung nach derartigen Gegenständen, so wie nach
Nachschlüsseln vorgenommen. Hierbei wurde ein Stück
Schinken und ein Stück Speck gefunden, welche wegen
ihres ausgezeichneten Zustandes sogleich auffällig waren
und namentlich den sonstigen Vorräthen des Angeklagten
an Schinken und Speck nicht entsprachen. An mehreren
Kennzeichen wurden dieselben von der Wirthschafterin der
Domaine als zu dem Gestohlenen gehörig anerkannt, und
auch Sachverständige erklären mit voller Bestimmtheit,
daß nach dem Zuschnitt, der Beschaffenheit des Fleisches,
der Räucherung, so wie einer theilweise noch sichtbaren

Einreibung mit Mehl und Pfeffer die in Beschlag genommenen Stücke vollkommen den ihnen vorgelegten Proben von Speck und Schinken der Domaine entsprechend seien, dagegen weit abweichend von den eigenen Vorräthen des Angeklagten, bei welchem sie auch nach der Angabe der Sachverständigen noch nicht lange aufbewahrt sein können. Insbesondere geben die Sachverständigen noch an, daß die in Beschlag genommenen Stücke von sogenannten englischen Schweinen herrühren, die Vorräthe des Angeklagten aber von geringeren Racen.

Auch der Schlächter des Angeklagten spricht sich dahin aus, daß die in Beschlag genommenen Fleischwaaren nicht von den Schweinen herrühren können, die er bei dem Angeklagten geschlachtet hat. Er bezeichnet die Schweine des Angeklagten für polnische Race, wie dies auch der Angeklagte selbst gethan hat, bevor er auf die Wichtigkeit dieses Umstandes aufmerksam geworden ist.

Trotz dieser dem Angeklagten entgegenstehenden Beweise bleibt derselbe dabei, daß die bei ihm in Beschlag genommenen Fleischwaaren von ihm selbst gewonnen seien, erklärt die Abweichungen derselben von seinen sonstigen Vorräthen durch eine angebliche Verschiedenheit in der Behandlungsart, die aber nach den Aussagen der Sachverständigen ohne erheblichen Einfluß gewesen sein würde, und bringt eine Menge Zeugen über die Beschaffenheit der vom ihm geschlachteten Schweine bei, die aber insgesammt etwas Wesentliches nicht aussagen können.

Die Anklage gegen M. wegen der oben bemerkten Diebstahle stützt sich nun ferner darauf, daß bei einer zweiten Hausdurchsuchung in der Wohnung des Angeklagten ein Dietrich und fünf verschiedene Schließwerkzeuge aufgefunden sind, welche ein hiesiger Schlossermeister als eigens vorbereitete Instrumente zur Eröffnung verschiedenartiger Schlösser, als Diebesinstrumente, bezeichnet. Mittelfst dieser Instrumente ist zwar die Eröffnung des Gewölbes, aus denen der Speck und Schinken entwendet ist, nicht möglich gewesen, die Anklage glaubt aber annehmen zu müssen, daß der Angeklagte, bei welchem erst im März d. J. drei ganz ähnliche Instrumente gefunden sind, sich auch im Besitze eines Nachschlüssels zu dem qu. Gewölbe befunden habe, zumal er schon früher die Domaine Pötnitz zum Gegenstande seiner diebischen Unternehmungen ausersahen hat. Der Verteidiger suchte hiergegen auszuführen, daß es sich höchstens um eine Diebstahlsbegünstigung handeln könne.

Der Gerichtshof nahm einen ausgezeichneten Diebstahl an den bezeichneten Fleischwaaren an und verurtheilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren.

Ueber Prof. Steinhausen's Zauberkünste enthält die „Petersb. deutsche Ztg.“ folgende Notiz: Vor einigen Tagen wurde der Hofkünstler Herr Steinhausen zum Kaiser Alexander geladen, wo eine zahlreiche Gesellschaft aus den gesammten Hofständen seiner harrte. Als der Künstler im großen Saal angekommen, war sein erstes Stück, daß er sämtliche Uhren der Herren und Damen repetiren ließ. — Wir geben nur der Oeffentlichkeit Einzelheiten wieder. — Das Unbegreifliche war die Vergoldung, wie es der große Meister nannte: in einem Moment war nicht nur der große Ahnensaal, das darin befindliche Meublement, sondern auch die anwesenden Herrschaften, ihre Uniformen, Kleider, Gesichter, selbst die Haare jedes Einzelnen waren vergoldet, im Ru der Saal aber wieder hell und statt der Vergoldung gewahrte man ein prismatisches Wolken- (Farben-) Spiel. Der Künstler hat Nichts übel zu deuten und nahm dabei seinen Kopf vom Kumpf. Alle durchfuhr ein kleiner Schreck, denn die

magische Täuschung war zu gut. Als man im Begriff war, auf Befehl des Kaisers zu gehen, erbat sich der Künstler noch einmal das Wort: „Meine Allerhöchsten und hohen Herrschaften! Ich bitte noch 10 Minuten zu verweilen, Sie werden ein seltsames Schauspiel sehen!“ Zu einer Dame gewendet fuhr derselbe fort: „Gnädiges Fräulein! Sie hatten einst eine werthe Freundin; dieselbe ist in Moskau an Graf M. verheirathet — erschrecken Sie nicht — in voriger Woche gestorben und zwar auf der Reise nach Kiew.“ — „Aber, mein Herr, woher wissen Sie das?“ — „O, mein gnädiges Fräulein, ich weiß noch mehr, denn ich sehe nicht nur in die Zukunft, sondern auch in die Vergangenheit jedes Menschen, und dies Alles sagt mir der Schadel. Wollen Sie ihre einst so werthe Freundin noch einmal wiedersehen? Es ist für mich nur ein Kleines.“ Hierauf trat der Künstler in ein Nebenzimmer, öffnete nach einigen Minuten und bat, die Lichter bis auf eins auszulöschen. Man gewahrte nur im Nebenzimmer einen Hohlspiegel; jetzt trat in den Saal eine junge bleiche Frau im Sterbecostüm, in der die Dame und mehrere Andere die Verstorbene erkannten. Ein panischer Schrecken bemächtigte sich Aller, ein Augenblick und die Erscheinung war verschwunden. In diesem Augenblick schoß der Künstler ein Pistol ab und — sämtliche Lichter im Saale brannten. „Daß dieser Herr“, sagte ein alter Hofmann, „ein Mensch ist, sehen wir Alle; ob er nur ein wirklicher Mensch ist, möchte man bald in Zweifel stellen. Es muß ein Jeder sagen, daß er ein Meister aller Meister ist, denn unser Petersburg hat noch nicht solch einen zweiten gesehen.“ — Zwei Tage später kam an Fr. Comtesse v. B. ein Brief, der die Todesnachricht ihrer Freundin bestätigte.

F. M. Kr.

Sonntag, den 27. Sept., Abends 7 Uhr.

Fremde in Dessau:

Goldenerbeutel. Bergmeister Schöne a. Leopoldshall. Rentier Kahlow nebst Sohn a. Berlin. Kaufl. Engel u. Strobel a. Magdeburg, Grote a. Barmen und Reisener a. Kempten.

Goldener Hirsch. Amtmann Reinecke nebst Söhnen a. Köselitz. Cand. Krause a. Greiz. Gutsbesitzer Soltmann a. Ludwigsfelde. Längerin Fel. Seimreutter a. Mannheim. Fabrikbesitzer Zapke und Kaufl. Rademann nebst Gemahlin, Meyer und Knopp a. Berlin, Fabian nebst Gemahlin und Franke a. Leipzig, Hüttemann a. Köln, Schröder a. Kreuznach und Fehle a. Altena. Rentier Blaufuß aus Potsdam.

Goldener Ring. Kunstgärtner Nietschel a. Altenburg. Defonom Grunisch aus Gernrode. Fabrik. Dörffling aus Lüdenscheid und Siebert a. Frankfurt a. O. Kaufl. Zierhold, Schneider und Stechenbauer a. Leipzig, Wassermann a. München, Schulz und Wiedermann a. Berlin, Lüderitz a. Braunschweig, Tiefenschwerdt a. Offenbach, Flormann a. Frankfurt a. M., Hänel a. Annaberg, Hempel aus Spremberg und Dähne a. Solingen.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Ersthei

Dienstag, M

Freitag, Son

stellung bei allen

für Aithen bei Grn.

für Bernburg bei Grn.

für Gadow bei Grn.

Anha

№ 150.

Bekanntma
fösten Regierung
lichen Commi

die Einzichur

Nachdem die
bahnkassenscheine
hältnismäßig gerin
die noch umlaufen

1) von 200,0

aus der C

2) von 250,0

nen nach

Gesetze vo

3) von 250,

dem Geset

4) von 250,

dem Geset

eine Präclufiofrist

Alle Inhaber

gedachten Frist bei

genfalls nach Abl

keit verlieren und

Dessau, 21

Bekanntma

Wittenberg ein

Eingegangenen N

Teilnahme an d

weisen Ausfichten t

